

Antrag

**auf Erteilung einer wasserrechtlichen Erlaubnis gemäß § 8 Wasserhaushaltsgesetz (WHG)
für die Einleitung von Abwasser aus Kleinkläranlagen in ein Gewässer**

Antragsteller/-in:

Name, Vorname _____
Straße, Hausnummer _____
Postleitzahl, Ort _____
Telefonnummer _____
E-Mail-Adresse _____

Bezeichnung des Grundstücks, auf dem das Abwasser anfällt:

Straße, Hausnummer _____
Postleitzahl, Ort _____
Gemarkung _____
Flur _____
Flurstück(e) _____

Lage der Einleitungsstelle/-n:

Gemarkung _____
Flur _____
Flurstück(e) _____
Flussgebietskennzahl* _____

Wasserschutzgebiet ja nein

ETRS89/UTM Bezugssystem*

	Rechtswert	Hochwert
Einleitungsstelle E 1	_____	_____
Einleitungsstelle E 2	_____	_____
Einleitungsstelle E 3	_____	_____

Gewässerbezeichnung:

* wird von der Unteren Wasserbehörde ausgefüllt

Gewässername _____

namenloses Gewässer mit Vorflut zum _____

Straßenseitengraben mit Vorflut zum _____

Grundwasser

Eigentümer/-in des Grundstücks, auf dem die Einleitung erfolgt:

Name, Vorname _____

Straße, Hausnummer _____

Postleitzahl, Ort _____

Angaben über den Abwasseranfall:

Anzahl der ständigen Bewohner _____

Anzahl der Wohneinheiten/Wohnungen _____

Fallen betriebliche Abwässer an? nein

Wenn ja, welche?

ja _____

Angaben zur Abwasserbehandlungsanlage nach DIN EN 12566:

Anlagentyp und Größe der
Abwasserbehandlungsanlage _____

Zulassungsnummer der Anlage _____

Einleitungswassermengen aus der* _____ m³/d

Abwasserbehandlungsanlage _____ m³/a

Lage der Abwasserbehandlungsanlage nach DIN EN 12566:

ETRS89/UTM Bezugssystem*	Rechtswert	Hochwert
	_____	_____

Ort, Datum

Unterschrift Antragsteller/-in

* wird von der Unteren Wasserbehörde ausgefüllt

Antragsunterlagen

Die Antragsunterlagen sind vom/von der Antragssteller/-in zu unterzeichnen.

Die Unterlagen haben alle Angaben und Pläne (Zeichnungen, Nachweise, Beschreibungen) zu enthalten, die notwendig sind, um die Auswirkungen der Maßnahme beurteilen zu können.

Um eine möglichst schnelle und reibungslose Bearbeitung der Anträge zu gewährleisten, sind folgende Unterlagen in **3-facher Ausfertigung** vorzulegen:

- **Antragsvordruck**
- **Übersichtsplan** im Maßstab 1:5.000 bis 1:25.000
Das Baugrundstück ist mit einem roten Kreis zu markieren.
- **Liegenschaftskarte** im Maßstab 1:1.000 oder 1:2.000
Kennzeichnung der Grundstücksgrenzen in rot
- **Lageplan (Entwässerungsplan)** im Maßstab 1:100, 1:250 oder 1:500
Eintragung der abflusswirksamen befestigten Flächen und sämtlicher Entwässerungseinrichtungen (Regenfallrohre, Hof- und Straßeneinläufe, Schächte, Regenwasser-/Schmutzwasserleitungen, etc.). Darstellung des Regenwassernetzes bis zur Einleitungsstelle/Versickerungsanlage in blau und das vorhandene Schmutzwassernetz einschließlich der Abwasserbehandlungsanlage in rot.
- **Darstellung der Abwasserbehandlungsanlage** im Maßstab 1:25
Im Grundriss und Schnitt einschließlich Vermessung (Bei bauartzugelassenen Anlagen können die Firmenprospekte einschließlich Zulassungsbescheid verwendet werden.)
- **Bei Einleitung ins Oberflächengewässer Detailplan** -maßstäblich-
Zeichnerische Darstellung des Einleitungsbauwerkes
- **Bei Einleitung ins Grundwasser Angaben zur Versickerungsanlage**
 - Hydrogeologisches Gutachten, wenn belegbare Erkenntnisse über die Untergrundverhältnisse fehlen. Nachweis der Versickerungseignung des anstehenden Bodens und des Grundwasserstandes.
 - Bemessung der Versickerungsanlage nach der DIN 4261 Teil 5 „Versickerung von biologisch aerob behandeltem Schmutzwasser“ und ggf. in Anlehnung an das ATV/DWA Arbeitsblatt A 138 „Planung, Bau und Betrieb von Anlagen zur Versickerung von Niederschlagswasser“.
 - Maßstäbliche zeichnerische Darstellung der geplanten Versickerungsanlage.

Folgende Unterlagen/Nachweise können im Einzelfall zusätzlich notwendig werden:

- Hydraulische Bemessung des Abwassernetzes
Beschreibung und Bemessung der Entwässerungseinrichtungen
- Einverständniserklärung
Bei der Inanspruchnahme von Fremdgrundstücken ist eine Zustimmung des jeweiligen Eigentümers erforderlich.
- Landschaftsrechtliche Ausnahmegenehmigung
Falls die Maßnahme mit Auswirkungen auf Natur und Landschaft verbunden ist, wird eventuell eine zusätzliche landschaftsrechtliche Genehmigung erforderlich, die bei meiner unteren Landschaftsbehörde zu beantragen ist. Diese steht Ihnen bei Rückfragen unter Fon 02303 / 27-1170 zur Verfügung.

Bei unverändert bestehenden Anlagen, die bereits einmal genehmigt waren und die nach Überprüfung durch eine Fachfirma weiterhin unverändert betrieben werden können, sind zusätzlich zu dem ausgefüllten Antragsvordruck lediglich folgende Nachweise zu erbringen:

- Aktueller Wartungsbericht mit Zustandsbeschreibung der Anlage
- Analysebericht über die Beprobung des Ablaufes auf den Chemischen Sauerstoffbedarf (CSB-Wert)
- Auszug aus dem Betriebstagebuch mit den Eintragungen der letzten 2 Jahre

Hinweis:

Es ist möglich, dass im Rahmen des Genehmigungsverfahrens weitere Angaben und Unterlagen gefordert werden müssen. Die Nachforderung bleibt ausdrücklich vorbehalten.